

Stellenausschreibung

Die Bayerische Staatsbibliothek ist seit 450 Jahren ein angesehener Partner für Forschende, Lehrende und Studierende. Als zentrale Archiv- und Landesbibliothek des Freistaates Bayern erbringt sie vielfältige Dienste für den Wissenschaftsstandort Bayern und übernimmt gleichzeitig wesentliche Aufgaben der deutschlandweiten Informationsversorgung. Als Innovationszentrum für digitale Informationsdienste und -technologien trägt sie maßgeblich zur Gestaltung der Bibliothek der Zukunft bei. Der Einsatz hochqualifizierten Fachpersonals garantiert ein exzellentes Serviceniveau auf allen Arbeitsfeldern.

Die Abteilung Handschriften und Alte Drucke der Bayerischen Staatsbibliothek zählt hinsichtlich der Breite, des Umfangs und der Qualität der von ihr verwalteten Bestände zu den international führenden Einrichtungen.

Für die erste Phase des DFG-geförderten Projektes „Erschließung, Digitalisierung und Online-Präsentation des Schott-Verlagsarchivs“ ist in der Abteilung Handschriften und Alte Drucke der Bayerischen Staatsbibliothek zum nächstmöglichen Zeitpunkt die Stelle eines/einer

**Wissenschaftlichen Mitarbeiter/in (Doktorand/in),
historische Musikwissenschaft, 18.-19. Jahrhundert**
(EGr TV-L E 13) in Vollzeit (100%) oder Teilzeit (2 x 50 %)

zu besetzen.

Ihre Aufgaben:

- Sichtung, Ordnung und Auswertung der äußerst umfangreichen historischen Geschäftskorrespondenz des Schott-Verlags von 1816 bis etwa 1909 anhand der Originale (334 Archivschachteln, geschätzt 300.000 Briefe)
- Herstellen einer sachgemäßen, chronologischen, für die wissenschaftliche Nutzung einschlägigen Ordnung unter Berücksichtigung der konservatorischen Vorgaben und der vorgefundenen Ordnungsprinzipien
- rasche Identifizierung und Erfassen der Korrespondenzpartner
- Effizientes und rasches Erkennen und sachgemäßes Abbilden von musik- und verlagsgeschichtlichen Zusammenhängen herausragender Korrespondenzen
- Einbindung der Korrespondenzerschließung in die Gesamterschließung des Schott-Verlagsarchivs
- Wertung und Verzeichnung der für die Verlagsgeschichte relevanten Korrespondenzen in der Datenbank Kalliope

Vorausgesetzt werden:

- abgeschlossenes musikwissenschaftliches Hochschulstudium, bevorzugt mit universitärer Arbeit im Bereich des 18./19. Jahrhundert, einschlägigen historischen bzw. philologischen Nebenfächern, gerne mit Promotionsvorhaben in dieser Zeit
- breite Kenntnis des kulturellen Umfelds der Musik im 18./19. Jahrhundert
- idealerweise auf Erfahrung beruhende Kenntnisse des Musikverlagswesens
- fundierte Kenntnisse und praktische Erfahrung im Umgang mit Primärquellen des 18./19. Jahrhunderts, gute Lesefähigkeit für verschiedene Handschriften (vor allem deutsche Schreibschrift und deutsche Kurrentschrift)

- hohe Leistungsbereitschaft bei quellenorientiertem, selbstständigem, routiniertem Arbeiten
- hohe Belastbarkeit, solide, sorgfältige und zügige Arbeitsweise, rasches und sicheres Erkennen von wichtigen Materialien und Zusammenhängen
- souveräner Umgang mit modernen Kommunikations- und Informationstechniken
- fundierte Kenntnisse in der Anwendung der Office-Programme (v.a. Excel)

Wir bieten Ihnen:

- eine Stelle in Vollzeit (100%) oder zwei Stellen in Teilzeit (50%), befristet auf zwei Jahre. Das Entgelt richtet sich nach den Bestimmungen des TV-L
- einen Arbeitsplatz in zentraler Lage in München mit sehr guter Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr
- eine interessante und verantwortungsvolle Tätigkeit, die mit einer einschlägigen Dissertation gut zu verbinden ist

Die Bayerische Staatsbibliothek fördert die Gleichstellung von Männern und Frauen. Die Bewerbung von qualifizierten Frauen wird daher ausdrücklich begrüßt. Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei ansonsten im Wesentlichen gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Bewerbungen richten Sie bitte unter Angabe der **Kennziffer 08 17 02** bitte ausschließlich elektronisch in einem einzigen PDF-Dokument an: claudia.fabian@bsb-muenchen.de

Ansprechpartner für Rückfragen: **Frau Dr. Claudia Fabian, Tel. 089/28638-2255**

Bewerbungsende: **15. Mai 2017**

München, 29. März 2017

gez.:

Dr. Dorothea Sommer
Stellvertreterin des Generaldirektors